



Rückblicke



Brigitte Kolbe liess im Almacasa malen

«Kunst ist ein innovatives Rädchen in der Almacasa-Philosophie»

Liliane Peverelli

–hf– Im Bestreben, den Bedürfnissen der alten und pflegenötigen Menschen nach Zugehörigkeit, Anerkennung und Entfaltung gerecht zu werden, haben die Gründer der Almacasa-Altersresidenzen, Liliane Peverelli und Vincenzo Paolino von der Spectren AG Urdorf, mit der Kombination «Selbstbestimmt um-sorgt: Betreuen–Pflegen–Alltag gestalten» ein erfolgreiches Konzept geschaffen. Nach Weisslingen und Oberengstringen wird am 1. Dezember mit Friesenberg-Zürich das dritte Haus mit den Almacasa-Prinzipien eröffnet.

Das erste Almacasa-Haus in Weisslingen spielt dabei in Sachen Alltagsgestaltung immer noch die Vorreiter-Rolle. Nach der aktiven Strickgruppe, dem Männerstammtisch und der freiwilligen Mithilfe im Haushaltsdienst etc. hat sich ein weiteres Mosaiksteinchen in den vielen Möglichkeiten der Lebens- und Alltagsgestaltung gebildet.

Das von Liliane Peverelli und Kunstmalerin Brigitte Kolbe im Frühjahr geplante und jetzt umgesetzte Malprojekt ist gut gestartet. Die zwei geplanten Wochen waren voll ausgebucht, so dass noch eine Woche angehängt wurde. «Auf Grund dieser positiven Bilanz ist ein Ausbau dieses Malkurses bereits in Planung», meinte Nicole Kern, die neue Leiterin im Wisliger Almacasa.

Brigitte Kolbe hat aus vielen der Heimbewohnenden richtige Künstler geschaffen. Denn man glaubt es kaum, wenn man es nicht gesehen hat, wie schöpferisch der Mensch im Alter noch sein kann. Die vielen Kunstwerke werden an der Vernissage beim Weihnachtsessen der Heimbewohnenden mit ihren Angehörigen gezeigt, sind dann aber während den normalen Öffnungszeiten des Alma-Bistros auch der Öffentlichkeit zugänglich. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

